

einander gegenüber<sup>(2)</sup>) — stellte Lenin im Jahre 1923 fest. Im Verlaufe dieses Kampfes wächst der Einfluß des Sozialismus, der Imperialismus zerfällt, immer neue Länder schlagen den Weg zur sozialistischen Gesellschaft ein. Dar-

## Welche Etappen kennzeichnen die allgemeine Krise des Kapitalismus?

Bei einer Periodisierung müssen wir natürlich von ihren Hauptmerkmalen ausgehen. Entscheidend ist der Kampf zwischen den beiden gesellschaftlichen Systemen, das Wachstum und der internationale Einfluß des Sozialismus.

Von diesem Standpunkt aus betrachtet, begann die erste Etappe der allgemeinen Krise im Verlaufe des ersten Weltkrieges, vor allem mit dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Die zweite Etappe wird vor allem durch die Herausbildung des sozialistischen Weltsystems im Ergebnis des zweiten Weltkrieges charakterisiert.

Die dritte Etappe wurde Mitte der fünfziger Jahre eingeleitet, als das sozialistische Welt-system einen entscheidenden internationalen Einfluß erlangte, was mit einer Veränderung des Kräfteverhältnisses, mit einer Schwächung des Imperialismus verbunden war.

Offensichtlich können wir zu Beginn der siebziger Jahre von einem neuen Abschnitt im Kampf zwischen Sozialismus und Imperialismus sprechen, der mit einer wesentlichen Vertiefung der allgemeinen Krise des Kapitalismus verbunden ist. Schon auf der Moskauer Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien im Jahre 1969 wurde festgestellt:

„In das letzte Drittel unseres Jahrhunderts ist die Menschheit in einer Situation einge-

treten, in der sich die geschichtliche Auseinandersetzung zwischen den Kräften des Fortschritts und der Reaktion, zwischen Sozialismus und Imperialismus zuspitzt. Schauplatz dieser Auseinandersetzung ist die ganze Welt, sind die wichtigsten Bereiche des gesellschaftlichen Lebens: die

aus ergeben sich gesetzmäßig zwei Schlußfolgerungen. Erstens: Die allgemeine Krise dauert bis zum Sieg des Sozialismus im Weltmaßstab. Zweitens: Sie verschärft sich notwendigerweise ständig (wenn auch nicht gleichmäßig).

## Worin kommt die Vertiefung der allgemeinen Krise des Kapitalismus zu Beginn der siebziger Jahre vor allem zum Ausdruck?

Faßt man die wichtigsten Erscheinungen zusammen, so müssen zumindest folgende Merkmale hervorgehoben werden:

Das erste ist das neue internationale Kräfteverhältnis, der qualitativ gewachsene Einfluß der Sowjetunion und der sozialistischen Staatengemeinschaft. Ausgangspunkt ist die rasche Entwicklung der Wirtschaft, der Wissenschaft und Technik. Die im RGW vereinigten Länder stellen mit zehn Prozent der Weltbevölkerung nunmehr ein Drittel der Weitindustrieproduktion her. Durch ein schnelleres Wachstumstempo gegenüber den kapitalistischen Ländern konnten die RGW-Länder ihren Anteil an der Industrieproduktion der Welt seit 1950 mehr als verdoppeln.

Von größter Bedeutung ist, daß es vor allem in der Sowjetunion gelungen ist, auf entscheidenden Gebieten der

Wirtschaft, die Politik, die Ideologie und die Kultur.<sup>(3)</sup>

Im Ergebnis des neuen internationalen Kräfteverhältnisses ist die Nachkriegsstrategie des Imperialismus gegenüber dem Sozialismus zusammengebrochen, die Ergebnisse des zweiten Weltkrieges — vor allem die Grenzen — mußten völkerrechtlich anerkannt werden. Die herrschenden imperialistischen Kreise mußten in Verträgen fixieren, daß es zur friedlichen Koexistenz keine Alternative gibt. Dieser Prozeß war und ist mit bedeutenden Veränderungen im Innern des imperialistischen Weltsystems verbunden. Seine Labilität und Krisenhaftigkeit hat sich wesentlich verschärft.

Wissenschaft und Technik internationale Spitzenpositionen zu erringen. All das war die Basis, auf der die Staaten des Warschauer Vertrages jene Überlegenheit erreichten, die den Imperialismus zur friedlichen Koexistenz zwingt, die militärische Abenteuer gegenüber der Sowjetunion und der sozialistischen Staatengemeinschaft für ihre Urheber zum Selbstmord werden läßt.

Zweitens haben sich im Ergebnis der ungleichmäßigen ökonomischen und politischen Entwicklung des Kapitalismus die Widersprüche zwischen den imperialistischen Ländern und Mächtigkeitsgruppen wesentlich verschärft. Seit 1968 ist zum Beispiel der Anteil der USA an der Industrieproduktion der kapitalistischen Welt von rund 55 auf 40 Prozent gesunken, der Anteil Japans aber von 1,2 auf fast 10 Prozent gewachsen. Berücksichtigt man noch die Veränderungen auf anderen Gebieten der